

Stark nachgefragte 24 Gründer-Arbeitsplätze

Bundesverband Mittelständische Wirtschaft und Kreis zertifizieren „Kinzig Valley“ in Gelnhausen

Main-Kinzig-Kreis (re). Das Gründerzentrum „Kinzig Valley“ in Gelnhausen hat sich einer Zertifizierung durch den Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) in Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis unterzogen. Michael Graf, Leiter des BVMW-Kreisverbandes Main-Kinzig, und der Kreisbeigeordnete Winfried Ottmann überreichten Urkunde und zugehöriges Schild an Geschäftsführer Bernd Weidmann. Das „Kinzig Valley“ bietet einen Coworking Space an und wendet sich damit gezielt an Unternehmensgründer, die auf Vernetzung setzen.

„Für die Unternehmer im ‚Kinzig Valley‘ ist eine schnelle Internetanbindung essenziell, ebenso die Möglichkeit, sich mit anderen Gründern schnell und direkt auszutauschen und zusammenzutun. Dieser Bedarf ist gut gedeckt. Entsprechend sind die 24 Arbeitsplätze auch stark nachgefragt“, erklärte Winfried Ottmann. Michael Graf ergänzte mit Blick auf die ansässigen Unternehmen: „Das ‚Kinzig Valley‘ fokussiert sich auf die digital ausgerichteten, futuristischen, visionären Gründer. Ihnen bietet sich hier eine



Zertifiziertes Gründerzentrum „Kinzig Valley“ (von links): Walter Dreßbach (Leiter des Referats für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur), Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Bernd Weidmann (Geschäftsführer „Kinzig Valley“) und Michael Graf (Bundesverband Mittelständische Wirtschaft Main-Kinzig). FOTO: RE

gute Ausgangslage in der Gründungszeit.“

Jedes Gründerzentrum im Kreisgebiet hat die Möglichkeit, sich zertifizieren zu lassen. Dabei schaut sich der BVMW die Strukturen und Angebote vor Ort genauer an. Anschließend informiert der Main-Kinzig-Kreis unter anderem im Internet über die Schwerpunkte der jeweiligen Gründerzentren und Entwick-

lungsoptionen für angehende Unternehmer. Bei Anfragen von Gründern können sowohl der BVMW als auch der Main-Kinzig-Kreis leichter für Orientierung sorgen und auf adäquate Orte für ihre Neugründungen verweisen.

Das „Kinzig Valley“ verfügt über schnelles Internet im Bereich von 500 Megabit pro Sekunde durch einen Direktanschluss, den die Breit-

band Main-Kinzig hergestellt hat. Neben dem Coworking Space als Kernbereich des Gründerzentrums können bei Bedarf ein Konferenzraum dazu gebucht und weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Unter den eingemieteten Unternehmern herrschte ein reger Austausch, berichtete Bernd Weidmann. „Wir achten stark darauf, dass die Gründer und Unternehmer zueinander passen. Damit wollen wir eine positive Dynamik untereinander fördern.“ Auch kurzfristig und kurzzeitig lassen sich Arbeitsplätze im Gebäude an der Barbarossastraße buchen. Während beispielsweise Autos mit E-Antrieb an den Ladestationen ihre Akkus aufladen, können Durchreisende im Coworking Space die Zeit zum Arbeiten nutzen.

Mehr Informationen für Gründerinnen und Gründer hält das Referat für Wirtschaft, Arbeit und digitale Infrastruktur in Gelnhausen bereit (Zum Wartturm 3). Tipps gibt es auch auf der Internetseite des Kreises unter www.mkk.de (Stichwort Existenzgründung) oder an den Unternehmersprechtagen, etwa am Freitag, 23. August, ab 9 Uhr. Auch hierzu finden sich nähere Informationen unter www.mkk.de.